

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Abbildung Und Beschreibung Aller Hohen Ritter-Orden In
Europa.**

Eichler, Gottfried

Augspurg, 1756

VD18 11719222

XXII. Von dem Orden des VVeissen Adlers in Pohlen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17604

XXII.

Von dem Orden
des
VVEISSEN ADLERS
in Pohlen.

gest. A. C. 1325.

Im Jahr 1325. ist dieser Orden bereits vom Könige *Uladislaw Loctico* gestiftet worden. Es vvar derselbe von schlechtem Ansehen, und dergestalt in kurzer Zeit in das Abnehmen gerathen, dafs man dieserhalb in denen Pohlischen *Autoribus* vvenig oder fast gar nichts findet.

Allein, der letztverstorbene König in Pohlen *Augustus II.* hat im Jahr 1705. diesen Orden folgendergestalt erneuret:

Das Ordens-Zeichen ist ein goldenes in 8. Spitzen ausgehendes durchsichtig emallirtes und mit einer erhobnen vveifs emallirten Einfassung umgebnes Creutz, auf vvelchem der Pohlische Adler vveifs emallirt in erhobner Arbeit zu sehen ist. Dieser hat einen goldnen Schnabel und Klauen, und führet auf dem

H 4

Kopf

Kopf eine goldene Königliche mit Diamanten reich besetzte Crone. In den Winkeln des Creutzes sind 4. goldne mit Diamanten besetzte Feuerflammen, vvelche sich oben in eine Spitze verliehren; zvvischen den Spitzen des Creutzes sind noch kleine goldene Ecken mit Diamanten besetzt. Auf den 8. Spitzen des Creutzes ruhen 8. grosse Diamanten. Dieses Creutz, vvelches an 2. goldenen mit Diamanten reich besetzten Ringen hänget, tragen die Ritter an einem breiten himmelblau gevvässerten Band von der rechten Schulter nach der linken Hüfte zu abhangend. Auf der linken Brust und Mantel tragen die Ritter einen 8spitzigen mit Strahlen gestickten goldenen Stern, dessen 4. Mittelspitzen länger sind als die Eckspitzen. Auf demselben ist ein mit Silber erhobnes gesticktes Creutz mit stumpfen Ecken und einer schmalen rothen Einfassung; auf dem Creutz ist mit goldenen Buchaben gestickt, die *Ordens-Devise: Pro Fide, Rege & Lege*, zu lesen. Aus den 4. Winkeln des Creutzes gehen 4. mit Silber gestickte Feuerflammen hervor, vvelche mit einer schmalen rothen Einfassung umgeben, und mit gestickten Diamanten von Glanz-Silber besetzt sind. Die Ritter dieses Ordens führen um ihr Stamm-Wappen ein herumhangendes blaues Band,

vvor-

voran unten das Ordens-Creutz hänget.

Das Ordens-Kleid, vvelches ihnen schon von dem ersten Stifter gegeben vworden, bestehet in einem blauen mit vveissem Stoff gefütterten Mantel, auf vvelchem der vveisse Adler gestickt vvar, an dessen statt dieselben jetzo oben beschriebenen goldenen Stern tragen. Unter diesem tragen sie noch einen langen Ponceau-rothen Rock von vveissem Stoff gefuttert, nebst einer Mütze von Ponceau-Sammet.



179
Für die mündliche Vorlesung
Vierter Band des 1. Theils
Der Geschichte der Welt
von 1790 bis 1800
von
Johann Gottfried Herder
1790



1790



